

MAZ-WEIHNACHTSRÄTSEL

Ein Schatzkästchen

Das gesuchte Gebäude wechselte dreimal seine Zweckbestimmung

Vor allem Kinder freuen sich, bis Heiligabend die Türchen eines Weihnachtskalenders zu öffnen. Die MAZ-Lokalredaktion stellt täglich eine echte Tür aus der Region vor und will wissen, wo sie sich befindet. Es gibt kleine Preise zu gewinnen.

Von Gudrun Schneck

AM MELLESEE | Die heute abgebildete Tür gehörte einst zu einer Leichenhalle. Diesem Zweck diente das Häuschen bei seinem Bau um 1900. Später wurde daraus das Spritzenhaus der Feuerwehr – und dann stand es lange leer. Das Dach war schadhaft, der Wind blüff durch die Mauerritzen.

Ende der 90er Jahre sanierte man mit Hilfe von Fördermitteln und Spenden der Dorfbewohner den aus Feldsteinen und Ziegeln bestehenden Bau. Drinnen findet der Gast auf 15 Quadratmetern das vielleicht kleinste Heimatmuseum im Landkreis – im kleinsten Dorf der Gemeinde Am Mellensee.

Feste Öffnungszeiten lohnen sich nicht. Aber wer nicht erst auf ein Dorffest warten will, um einen Blick hinein zu werfen, kann beim Ortsbürgermeister klingeln. Außerdem muss er an zwei lebenswerten Türstehern vorbei: August und Auguste, lebensgroße hölzerne Figuren, die einen Bauern und eine Bauersfrau darstellen.

Was die Einwohner für ihr Schatzkästchen auf der Dorfau alles zusammengetragen haben! Die alte Schulglocke, historischen Hausrat, ein Messgerät für den Stammdurchmesser, landwirtschaftliche Geräte, Bücher und Fotos, zum Beispiel das Bild einer Jagdgesellschaft. Darauf ist der wohl berühmteste Besucher des Dorfes verewigt, Box-Weltmeister Max Schmeling, der am 3. Dezember 1934 an einer Jagd in den umliegenden Wäldern teilnahm.



Ganz früher wurden hier Särge bis zur Bestattung aufbewahrt.

FOTO: KLAUS SCHLAGE

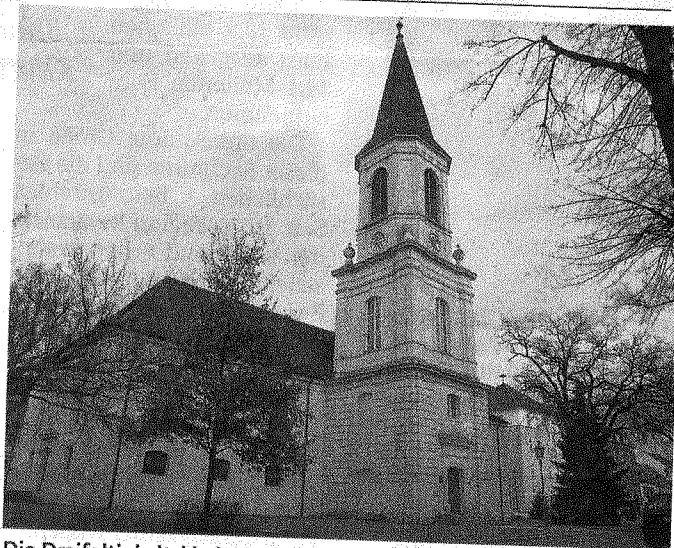
Die richtige Lösung für das Rätsel vom 5. Dezember

■ Die gestern im MAZ-Weihnachtsrätsel vorgestellten Türen befinden sich in der Zossener Dreifaltigkeitskirche.

■ **Elf Anrufer** meldeten sich, um die richtige Lösung am MAZ-Telefon zu nennen. Das Los musste unter den Teilnehmern entscheiden.

■ **Glück hatte** dabei MAZ-Leser Hans-Joachim Pötsch aus Zossen. Er kann sich über einen MAZ-Thermosbecher freuen, der in der Lokalredaktion zur Abholung bereit steht. Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner.

■ **Heute** zwischen 11 und 11.30 Uhr besteht eine neue Gewinnchance. Einfach unter ☎ 033 77/34 15 13 anrufen.



Die Dreifaltigkeitskirche in Zossen.

FOTO: F. HASSELMANN

RADWEGE

Brief an Minister Vogelsänger

SPERENBERG | Die Gemeinde Am Mellensee wehrt sich gegen die Streichung des Baus zweier Radwege an Landesstraßen. In einem Brief an Jörg Vogelsänger, Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, schreibt Bürgermeister Frank Broshog: „Ich hoffe, dass Sie die Entscheidung der Niederlassungsleitung Süd des Landesamtes für Straßenwesen im Sinne der Gemeinde Am Mellensee abändern“.

Landesamt und Gemeinde hatten vereinbart, dass Am Mellensee den Bau der Radwege zwischen Sperenberg und Kummersdorf-Gut sowie zwischen Sperenberg und Klausdorf im Auftrag des Landes plant und baut. Im Oktober teilte das Landesamt mit, die Finanzierung sei nicht mehr gesichert.

Im Brief an den Minister heißt es: „Ich frage Sie im Auftrag der Bürger, wozu geht man Vereinbarungen ein, wozu arbeiten Mitarbeiter der Verwaltung monatelang, wenn dann der Vertragspartner die im Haushaltsplan 2009/10 des Landesbetriebes Straßenwesen eingeplanten Mittel nicht bereitstellt... Es ist nicht zu verstehen, dass jahrelange Arbeit vor Ort durch eine Entscheidung in Ihrem Ministerium gestrichen wird, andere Projekte, die keinerlei Planungsvorlauf haben, aber im Bauprogramm erscheinen.“ gs

GESCHICHTE

Sendung über Bendlerblock

RANGSDORF | Das RBB-Fernsehen strahlt heute ab 20.15 Uhr in der Reihe „Geheimnisvolle Orte“ eine Dokumentation über den Bendlerblock in Berlin aus. Dabei ist auch ein Interview mit Karsten Hansen zu sehen, dem Sohn von Georg Hansen, der am 20. Juli 1944 wegen Teilnahme an der Verschwörung gegen Hitler hingerichtet wurde. Georg Hansen wohnte ab 1940 im Grenzweg Rangsdorf. Eine Straße in Rangsdorf trägt den Namen Georg Hansen. gs